

geb. Reinicke, zu benachrichtigen. Wer die edle Dahingegangene kannte, wird ihr ein freundliches Andenken gern bewahren.

Nach dem Willen der Verewigten habe ich die Buchhandlung nun für meine alleinige Rechnung übernommen und werde sie unter der bisherigen Firma: wie seit dem 1. August 1819, wo ich als Theilnehmer in dieselbe eintrat, fortführen.

Indem ich Ihnen für das der Handlung seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte ehrenvolle Vertrauen den aufrichtigsten Dank ausspreche, empfehle ich mich der Fortdauer Ihres schätzbaren Wohlwollens

mit vollkommenster Hochachtung und Ergebenheit

Adolph Rost,

unter der Firma: J. C. Hinrichssche
Buchhandlung.

[3468.] Den Herren Verlegern zur gefälligen Nachricht.

Die Breslauer Zeitung,

die gelesenste und verbreitetste in Schlesien,

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserm Verlage.

Auflage 3000. — Insertionspreis pro Petitzeile 1 *sgl.* = $\frac{2}{3}$ *sgl.* — Post- und Beilage-Gebühren für $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Bogen-Anzeige = 6 $\frac{2}{3}$ *sf.*, 9 *sf.*, 11 $\frac{1}{2}$ *sf.* Dito von nur 1300 Anzeigen für die Stadt-Exemplare = 1 $\frac{1}{2}$ *sf.*

Die Anzeigen bitten wir mit unserer Firma: Grass, Barth u. Comp., Herrenstrasse Nr. 20, zu versehen.

Wir empfehlen uns zur Beforgung Ihrer Inserate, und bemerken, als selbstverständlich, daß wir jede hiesige Firma — die Sie bestimmen — dabei mit nennen werden. Eine gleichzeitige Einsendung der dazu benötigten Exemplare, so wie überhaupt regelmäßige Expedition Ihrer Nova, wird uns stets willkommen und Ihrem Interesse förderlich sein. — Hochachtungsvoll:

Graß, Barth und Comp. in Breslau,

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

[3469.] Verleger gesucht.

Um einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuweichen und fortwährend neuerdings wieder in Nr. 82 des Frankfurter Conversationsblattes dazu aufgefordert, eine Volksbibliothek der Deutschen herauszugeben, hat sich Unterzeichneter entschlossen, ein derartiges Unternehmen zu begründen und hofft um so mehr, daß dasselbe großen Anklang finden werde, als ihm viele ausgezeichnete und bekannte Männer ihre Mitwirkung zugesichert haben. Nachstehender Prospectus enthält das Nähere darüber.

Prospectus

über

Die Volksbibliothek der Deutschen.

Die Volksbibliothek der Deutschen soll in Heften in 8. zu 3—4 auch 5 Druckbogen ordinär Druckpapier erscheinen und jedes Heft eine besondere Wissenschaft in einem edlen, verständlichen und populären Style geschrieben, enthalten. Das Ganze soll im Laufe von 2 Jahren erscheinen und das erste Heft schon im Januar 1841 herausgegeben werden. Die Wissenschaften und Materien, welche die Volksbibliothek enthalten sollen, sind ungefähr folgende: 1) Geschichte. Allgem. 2) Geschichte des deutschen Volkes. 3) Geographie, d. h. Erdbeschreibung. 4) Technologie. 5) Naturgeschichte im Allgem. 6) Naturlehre. 7) Populäre Astronomie. 8) Kenntniß des menschlichen Körpers, d. h. Anthropologie. 9) Mineralienkunde. 10) Volkserziehung, wird Dr. Wohlfahrt bearbeiten. 11) Garten- und Obstbaumzucht. 12) Deutsche Volksmärchen. 13) Deutsche Balladen (die besten). Die beiden letzteren wird Bechstein bearbeiten. 14) Entwicklungsgeschichte des Menschen, wird Hofmeister bearbeiten. 15) Oekonomie, wird Löbe bearbeiten, und viele andere gemeinnützige Gegenstände.

Die erste Hälfte wird also 1841 erscheinen. Die größtmögliche Wohlfeilheit muß dem Ganzen Absatz verschaffen. Jedes Heft enthält eine abgeschlossene Materie ohne Fortsetzung. Das erste Heft enthält die häusliche Erziehungslehre des Volks. Auch wird dieses Heft den sämtlichen 5000 Subscribenten der landwirtschaftlichen Dorfzeitung als Prämie gratis gegeben, um dadurch das Ganze bekannt zu machen und die Theilnehmer an der I. Dorfztg auch zur Abnahme der Volksbibliothek zu veranlassen. Das Weitere hat der Verleger mit der Redaction zu besprechen.

Carl v. Pfaffenrath in Salsfeld.

7r Jahrgang.

[3470.] Alle in der Loos'schen, sowie in andern europäischen Münzen erscheinenden Medaillen liefert prompt und billig.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[3471.] Der Verlag der Unterzeichneten wird von nun an für ihre Rechnung durch Herrn G. Eisenach in Leipzig ausgeliefert. Reutlingen, den 15. Juli 1840.

Enßlin & Laiblin.

[3472.] Im „Freimüthigen“ werden literarische Anzeigen gegen eine Insertions-Gebühr von 1 *sgl.* für die Spaltzeile abgedruckt, und Werke, von denen die Redaction ein Frei-Exemplar erhält, alsbald unparteiisch besprochen. Berlin, Juli 1840.

Carl J. Klemann.

[3473.] Unter heutigem Datum übersandte ich der löbl. Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt meine süddeutsche Zahlungsliste nebst dazugehörenden Baarschaften, und sind hierdurch meine sämtlichen nord- und süddeutschen Saldi aus Rechnung 1839 berichtet, was ich aus doppelter Ursache meinen Herrn Collegen anzuzeigen schuldig zu sein glaube.

Mainz, den 1. Juli 1840.

G. Faber.

[3474.] Die Sinner'sche Hofbuchhandlung in Coburg erbittet sich à Cond. 1—2 Expl. aller neu erscheinenden Werke über Eisenbahn.

[3475.] Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit habe ich die Ehre anzuzeigen, daß, vom 1. Juli 1840 angefangen, meine Commission, so wie die des Herrn Ferd. Edl. von Kleinmayer für Wien die Herren R. v. Möstle's sel. Witwe & Braumüller, insbesondere aber, für Unterzeichneten, für Süd-Deutschland Herr R. Kollmann in Augsburg zu übernehmen so gütig waren. Daher wir

116